## Inhalt

Eir	Einleitung		11
I.		andlagen der Arbeit mit Bezugspersonen	45
		Familien	15
	rall	beispiel: Familie Neumann	15
1.	Fan sour Bez Bez Die der in d	oretische Grundlagen nilienentwicklungsaufgaben 17 – Familienres- scen 19 – Familien-Stressoren 20 – Familien- siehungen 20 – Eltern-Kind-Beziehung 22 – Paar- siehung 24 – Geschwister-Beziehungen 26 – Rolle der Großeltern 29 – Ablösungsaufgaben Familie 29 – Förderliche Erziehungshaltungen er Pubertät 31 – Erziehungsstile 31 – wicklungsziele 32	17
	1.1		33
	1.2	Leitfaden Erziehung: Entwicklungsförderndes	
	~	Verhalten	35
	1.3	Information: Die richtige Zuwendung	39
		Therapiematerial: Werte-Hierarchie von	
		Erziehungszielen	41
II.	Bas	is-Interventionen für die Arbeit	
	mit	Bezugspersonen und Familien	42
1.	Der	Beginn der Elternarbeit	42
	Psychotherapieinformation für Eltern 42 – Bezugs-		
	personensitzungen 43 - Zusatzdiagnosen für Bezugs-		
	personen 43 - Bezugspersonen-Methoden 45 -		
	Elternarbeit 45 – Altersangemessenes Elternverhalten 47		
	1.1	Anleitung für die seelische Basisversorgung von Kindern	48
	1.2	Information: Psychosoziale Entwicklungsstufen nach Erikson	50

	1.3	Entscheidungskriterien	
		für die Bezugspersonenarbeit	56
2.	Meth	oden der Eltern- und Familienarbeit	58
	2.1	Elterntraining	58
	2.2	Therapiematerial: Soziale Unsicherheit	61
	2.3	Therapiematerial: Sozial-aggressives Verhalten	62
	2.4	Partnersitzungen	63
	2.5	Familientherapie	67
	2.6	Familiensitzungen	71
		Bleistift- und Papierübungen 71 – Gegenseitige Vorstellung 72 – Fallbeispiel Karl 73 – Gesprächswünsche des Kindes 74	
	2.7	Videoanalyse und Videofeedback	75
	2.8	Eltern-Kind-Spieltraining	77
	2.9	Kommunikationstraining	79
		Beispiel Kommunikationsregeln	82
	2.10	Therapiematerial: Wertschätzende Kommunikation	84
		Tipps für Gespräche mit Eltern	85
	2.11	Therapeutische Briefe	86
	2.12	Problemlösetraining	91
	2.13	Information: Umgang mit Trennungs- und	
		Scheidungsproblemen	92
		Hausbesuche	95
	2.15	Therapiematerial: Selbstbeobachtungsbogen	
		für Eltern	96
111	[.Erle	ebnisorientierte Übungen für die Arbeit	
	mit	Bezugspersonen und Familien	97
1.	Erle	bnisorientierte Kurzinterventionen	
		Bezugspersonen	99
	Fall	beispiel: Sandra	101
2.	Die	Arbeit mit Bezugspersonen	102
	2.1	Übung: Liebe ist	102
		Reigniele Liebe ist	103

	2.2	Information: Eine Stunde Elternzeit	104
	7	Wochenplan Elternzeit 110 – Tipps für Spiele 110 –	
		Tipps für gemeinsame Aktionen 111	
	2.3	Übung: Kraftquellen für die Familie	112
	2.4	Therapiematerial: Energiequellen	118
	2.5	Übung: Mein Wunschkind	120
	2.6	Therapiematerial: Einfühlsame Erziehersätze	123
	2.7	Übung: Blick auf das Positive	124
3.	Übu	ngen zur eigenen Familienanalyse	
	der 1	Bezugspersonen	127
IV.	Erle	bnisorientierte Übungen	
	für l	Eltern-Kind-Sitzungen	130
1.	Übu	ngen für die Einzeltherapie	130
	1.1	Übung: Familiensoziogramm	132
	1.2	Übung: Die Familienkonferenz	136
		Regeln für die Familienkonferenz	139
		Information: Richtig loben	140
		Übungsblatt: Kritik in Wünsche und Lösungen	
		verwandeln	141
	1.3	Übung: Freundlichkeitsgesten	142
	1.4	Therapiematerialien: Freundlichkeitsgesten	144
		Merksätze zum Thema Freundlichkeitsgesten	145
	1.5	Übung: Mein Haustier	149
	1.6	Übung: Katastrophengedanken entkräften	154
		Fallbeispiel: Tobias	157
		Übungsblatt: Zwei-Spalten-Technik	159
	1.7	Information: Umgang mit Kinderängsten	160
	1.8	Information: Dem Zwang widerstehen	161
	1.9	Übung: Wutvulkan	163
		Fallbeispiel: Marc und seine Eltern	167
	1.10	Übung: Trösten	170
	1.11	Therapiematerial: Gefühlstrostsätze	174

	1.12	Übung: Kräfte messen	175
	1.13	Übung: Verstärken	177
	1.14	Information: Verstärkerprogramm	180
		Verstärkerliste	183
	1.15	Therapiematerial: das Freizeitrad	185
2.	Übu	ngen für die Gruppentherapie	186
	2.1	Übung: Die Vorsichtigen und die Mutigen	186
	2.2	Übung: Neu in der Klasse	189
V.	Info	ormationen für Therapeuten	194
1.	Hoc	hbegabte und ihre Eltern in der Psychotherapie	194
	Falle	beispiel: Paula	198
	1.1	Eltern-Kind-Training zur emotionalen und	
		sozialen Förderung hochbegabter Kinder	200
	1.2	Information: Hochbegabung 203 - Intelligenz-	
		quotient 203 – Identifikationsmöglichkeiten 204 –	
		Förderziele 206 – hochbegabte Leistungs-	
		versager 208 – Checkliste: Merkmale Hoch- begabter 209	
2.	Berr	ufsbegleitende Supervision von Eltern-Kind-Psycho-	
	therapien		211
	2.1	Was bringt uns Supervion?	
		(Michaela Nagel)	212
	2.2	Beispielhafte Supervisionsfälle	213
		Fallbeispiel: Anja (Andreas Mühlbauer)	213
		Meine persönlichen Erfahrungen aus der Einzel-	
		und Gruppensupervision (Andreas Mühlbauer)	215
		Fallbeispiel: Laura (Michaela Nagel)	216
		Meine wichtigsten Supervisionserfahrungen	
		zu diesem Fall (Michaela Nagel)	218
	2.3	Erfahrungen aus der Gruppensupervision	
		(Andreas Mühlbauer)	219
		Persönlicher Erfahrungsbericht zur Gruppen-	
		supervision (Michaela Nagel)	220

3. Vom Erstgespräch zum Kassenantrag	222
Fallbeispiel Lena	223
3.1 Kassenantrag – Langzeittherapie – Lena	225
3.2 Kassenantrag – Kurzzeittherapie – Tommy	238
4. Tipps für Therapeuten von A bis Z zur Elternarbeit Ablösungsprozesse 243 – Aufregung vor Eltern- und Familiensitzungen 243 – Emotionale Verwick- lung 244 – Fordern und Fördern 244 – Informationsmaterialien 245 – Lernprogramme 245 – Reizüberflutung 245 – Ressourcenorientiertes Vorgehen 246 – Selbstbestimmungsrecht 247 – Schuldgefühle der Eltern 247 – Sexueller Missbrauch 248 – Therapieabbrüche 249 – Überforderung 249 – Zirkuläre Fragen 249 – Zuwendung 250	243
5. Eltern-Fragebogen zur Kinder- und Jugendlichen- psychotherapie	251
Ausblick - Festhalten oder Loslassen?	263
Fallbeispiel Markus: Abschiedsworte seines Vaters Lebensregeln für ältere Menschen	263
im Umgang mit jüngeren (Karl Barth)	265
Anhang	267
Verzeichnis der Übungen, Therapiematerialien und	
Informationen	267
Literatur	